

Nach Vorgaben der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (EG-WRRL) müssen alle Gewässer bis 2015 und unter Ausnutzung der Möglichkeit der Fristverlängerung bis spätestens 2012 einen guten ökologischen Zustand bzw. ein gutes ökologisches Potenzial erreichen. Die alleinige Beseitigung von Wanderhindernissen ist nicht ausreichend. Ziel des Projektes ist die Verbesserung der Lebensraumstrukturen flussaufwärts und flussabwärts für Fische und Makrozoobenthos unter Berücksichtigung des Strahlwirkungs- und Trittsteinkonzeptes.

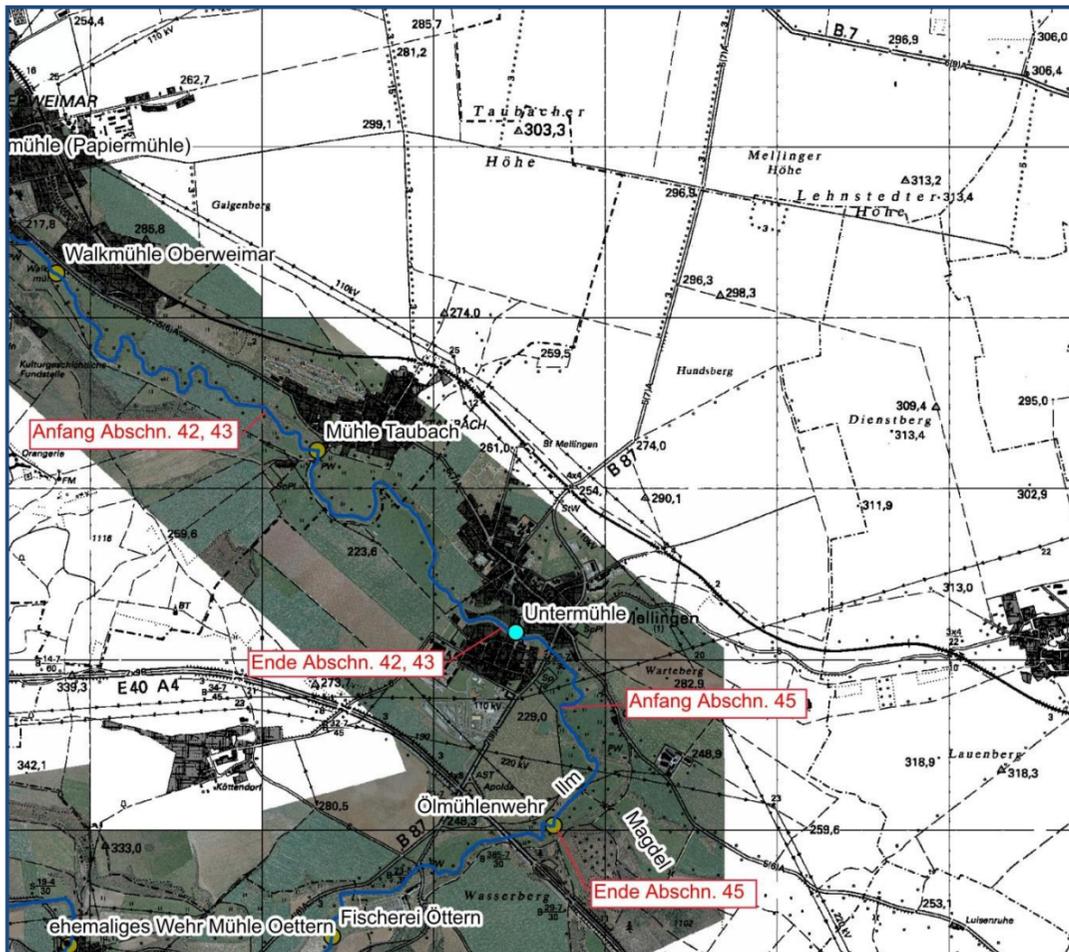


Abb. 1: Übersichtsplan Abschnitte der Strukturmaßnahmen

Der zu betrachtende Gewässerabschnitt befindet sich im FFH-Gebiet „Ilmtal zwischen Bad Berka u. Weimar mit Buchfarther Wald“ (DE 5034302). Er beginnt im Unterwasser der Wehranlage Ölmühle bei Mellinger und endet am Ortsrandbereich von Taubach. Die Ilm ist in diesem Abschnitt stark verändert und verläuft weitestgehend geradlinig. Das Gewässerprofil ist durchgehend trapezförmig und abschnittsweise tief eingeschnitten. Gemäß Gewässerrahmenplan sind in den Abschnitten 42 und 43 Maßnahmen zur Initiierung der Eigendynamik sowie im Abschnitt 45 Maßnahmen im Gewässerprofil zur Habitatverbesserung zu planen. Diese können u.a. umgesetzt werden, indem man Ufer- u. Sohlbefestigungen entfernt, Stör- und Leitelemente zur Strömunglenkung in das Gewässer einbringt und naturnahe Uferstrandstreifen mit standortheimischen Gehölzen entwickelt. Desweiteren befindet sich im Abschnitt 42 ein Altarm. Im Rahmen des Projektes wird untersucht, inwieweit ein Anschluss des Altarms an die Ilm möglich ist.



Abb. 1: steile Uferböschungen, überwiegend einreihige Gehölze mit geringer Altersstruktur



Abb.2: Steinschüttung zur Böschungssicherung